



EUROKAI

Konzern Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2026

der

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Hamburg, im September 2026

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535

Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Kurt-Eckelmann-Str. 1

D-21129 Hamburg

www.eurokai.de

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2026

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Konzern-Bilanz	12
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Verkürzter Konzernanhang	20
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	30

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2026

ALLGEMEINES

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Die Gesellschaften betreiben – teilweise mit Partnern – Containerterminals an den italienischen Standorten La Spezia, Ravenna und Salerno, ferner in Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, wie schließlich in Tanger (Marokko) und Limassol (Zypern). Des Weiteren ist der EUROKAI-Konzern an einem Containerterminal in Damietta (Ägypten) beteiligt, der seinen Betrieb im Februar 2026 aufgenommen hat. Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Komplementärdienstleistungen werden intermodale Dienste (Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals), Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

An der CONTSHIP Italia-Gruppe ist die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend „EUROKAI“) über die Contship Italia S.p.A. (nachfolgend „CONTSHIP“) unmittelbar mit 66,6 % sowie mittelbar über die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG (nachfolgend „EUROGATE“) mit 16,7 % beteiligt. Die EUROKAI hält somit wirtschaftlich durchgerechnet insgesamt 83,3 % der Anteile an der CONTSHIP Italia-Gruppe.

Über die EUROGATE ist die EUROKAI mit 50 % an den Tochtergesellschaften und Beteiligungen der EUROGATE-Gruppe beteiligt. Gleichmaßen hält sie 50 % der Anteile an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie auch an deren persönlich haftenden Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen.

Die Steuerung des EUROKAI-Konzerns erfolgt über die Segmente „CONTSHIP Italia“, „EUROGATE“ sowie „EUROKAI“, wobei das Gemeinschaftsunternehmen EUROGATE entsprechend den Regelungen des IFRS 11 im EUROKAI-Konzern „at-equity“ einbezogen wird.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Europa war im ersten Halbjahr 2026 weiterhin durch eine schwache konjunkturelle Dynamik und erhebliche geopolitische Unsicherheiten geprägt. Belastend wirkten insbesondere der Konflikt im Nahen Osten, erhöhte Energie- und Rohstoffpreise sowie Unsicherheiten im internationalen Handelsumfeld; die Europäische Kommission erwartet für die EU im Jahr 2026 nur ein reales BIP-Wachstum von 1,1 %¹. Für Italien und Deutschland gehen die Banca d'Italia bzw. die Deutsche Bundesbank jeweils von einem realen Wachstum von 0,5 %^{2,3} im Jahr 2026 aus. Insgesamt ist damit kurzfristig nur von einer moderaten konjunkturellen Erholung auszugehen.

Trotz dieses durch wirtschaftliche und von geopolitische Spannungen geprägten Umfeldes sind die Umsatzerlöse des EUROKAI-Konzerns im Berichtszeitraum aufgrund der positiven Entwicklung der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. sowie auch im intermodalen Bereich um 14,4 % auf EUR 149,6 Mio. (Vorjahr: EUR 130,8 Mio.) gestiegen. Ursächlich hierfür war insbesondere ein höheres Mengenaufkommen sowie höhere Lagergelderlöse. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2026 beläuft sich auf EUR 44,8 Mio. (Vorjahr: EUR 48,9 Mio.). Dabei verbesserte sich das Betriebsergebnis (EBIT) auf EUR 32,5 Mio. (Vorjahr: EUR 29,2 Mio.), während das Beteiligungsergebnis auf EUR 27,5 Mio. (Vorjahr: EUR 32,3 Mio.) zurückging. Der Rückgang des Beteiligungsergebnisses resultierte insbesondere aus dem niedrigeren anteiligen Ergebnis des Segments „EUROGATE“ sowie aus den Anlaufverlusten des im Februar 2026 in Betrieb genommenen Containerterminals in Damietta, Ägypten.

¹ https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/spring-2026-economic-forecast-slowdown-growth-energy-shock-drives-inflation_en

² https://www.bancaditalia.it/publicazioni/proiezioni-macroeconomiche/2026/Macroeconomic-projections-for-Italy-June-2026.pdf?language_id=1

³ <https://www.bundesbank.de/en/press/press-releases/the-bundesbank-s-forecast-for-germany-energy-price-shock-slowing-down-economic-recovery-964668>

MENGENENTWICKLUNG

Die Umschlagsmenge der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns – einschließlich der Terminals in Italien, Deutschland, Marokko, Zypern und Ägypten – lag im ersten Halbjahr 2026 mit 7,413 Mio. TEU⁴ insgesamt um 8,3 % über dem Vorjahreswert (6,844 Mio. TEU).

Die aktuelle Umschlagsstatistik ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränderung
	TEU	TEU	%
Deutschland			
Hamburg	1.168.542	1.128.102	3,6
Bremerhaven	2.572.354	2.441.473	5,4
Wilhelmshaven	898.211	664.685	35,1
Summe Deutschland	4.639.107	4.234.260	9,6
Italien			
La Spezia	574.269	556.118	3,3
Salerno	212.922	200.492	6,2
Ravenna	111.264	103.705	7,3
Summe Italien	898.455	860.315	4,4
Sonstige			
Tanger (Marokko)	1.564.417	1.510.298	3,6
Limassol (Zypern)	258.077	239.206	7,9
Damietta (Ägypten)	52.560	0	-
Summe Sonstige	1.875.054	1.749.504	7,2
Gesamt	7.412.616	6.844.079	8,3

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Containerterminals. In den Umschlagsmengen des Standorts Bremerhaven sind die Werte der EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH sowie die der Gemeinschaftsunternehmen North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. und MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG enthalten. In den Umschlagsmengen des Standorts Tanger sind die Werte für die beiden Containerterminals EUROGATE Tanger S.A. und Tanger Alliance S.A. enthalten.

Zu den Konzernumsatzerlösen tragen hiervon ausschließlich die Umschlagsmengen des vollkonsolidierten Containerterminals in La Spezia bei.

Die operativen Segmente des EUROKAI-Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

SEGMENT CONTSHIP ITALIA

Die CONTSHIP ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, welche die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören unverändert die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Melzo/Mailand, Hannibal S.r.l., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.r.l., La Spezia, Rail Hub Milano S.r.l., Mailand, und die driveMybox S.r.l., Mailand (alle Italien). Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen CONTSHIP Italia-Gruppe.

Die Containerterminals der CONTSHIP Italia-Gruppe haben mit 898.455 TEU (Vorjahr: 860.315 TEU) im ersten Halbjahr 2026 insgesamt einen Umschlagsanstieg von 4,4 % zu verzeichnen. Dabei entwickelten sich die Umschlagsmengen in La Spezia (+ 3,3 %), Salerno (+ 6,2 %) und Ravenna (+ 7,3 %) jeweils positiv.

Aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung, höherer Lagergelderlöse sowie des erstmaligen Einbezugs der im Vorjahr erworbenen STS-Gruppe stieg der Umsatz im Segment „CONTSHIP Italia“ um 14,4 % auf EUR 149,6 Mio. (Vorjahr: EUR 130,8 Mio.). Das Betriebsergebnis erhöhte sich auf EUR 34,2 Mio. (Vorjahr: EUR 30,8 Mio.). Hierzu trug insbesondere die positive Entwicklung der La Spezia Container Terminal S.p.A. bei, die von höheren Umschlagsmengen, einem verbesserten Preismix sowie gestiegenen Lagergelderlösen profitierte.

Im intermodalen Geschäft konnten die Umsatzerlöse bei einem leichten Mengenwachstum gesteigert werden. Trotz tarifbedingter Steigerung des Personalaufwandes verbesserte sich das Ergebnis des Bereichs insbesondere aufgrund von Maßnahmen zur Optimierung der Preis- und Kostenstrukturen sowie des eingesetzten Fuhrparks.

Die im Vorjahr erworbene STS-Gruppe, die im Wesentlichen Zollabwicklungen im Hafen von Genua sowie Beratungsleistungen zu nationalen und internationalen Zollvorschriften erbringt, trug im Berichtszeitraum erstmalig mit EUR 10,6 Mio. zum Umsatz des Segments bei.

Die Umschlagsmenge der beiden Terminals in Tanger, Marokko (Nordafrika), liegt mit insgesamt 1.564.417 TEU um 3,6 % leicht über dem Vergleichswert des Vorjahres (1.510.298 TEU).

Das im Februar 2026 in Betrieb genommene Containerterminal in Damietta, Ägypten, wies erwartungsgemäß ein negatives Ergebnis aus. Weitere derzeit noch im Bau befindliche Terminalflächen sollen im Herbst 2026 sowie Anfang 2027 sukzessive in Betrieb genommen werden.

⁴ TEU = Twenty Foot Equivalent Unit / Maßeinheit im Containerverkehr für einen 20-Fuß-Standardcontainer

SEGMENT EUROGATE

Die EUROGATE an der die EUOKAI und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, ferner jeweils in Bremerhaven die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG und schließlich in Wilhelms- haven die EUROGATE Container Terminal Wilhelms- haven GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der CONSHIP beteiligt.

Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Im Segment EUROGATE stiegen die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten im ersten Halbjahr 2026 um 9,6 % auf 4,639 Mio. TEU (Vorjahr: 4,234 Mio. TEU).

Auf Basis der positiven Mengenentwicklung und gesteigerter Lagergelderlöse erhöhte sich der Umsatz der EUROGATE-Gruppe um 4,8 % auf EUR 388,5 Mio. (Vorjahr: EUR 370,8 Mio.). Deutlich höhere Energiepreise, der Personalaufbau zur Abwicklung des Umschlagwachstums sowie die geplanten höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Automatisierung führten dazu, dass das Betriebsergebnis mit EUR 58,7 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes von EUR 64,8 Mio. liegt.

WICHTIGE VORGÄNGE DES GESCHÄFTSJAHRES

SEGMENT CONSHIP ITALIA

Im Februar 2026 nahm das Damietta Alliance Container Terminal S.A.E. (DACT) in Ägypten den kommerziellen Betrieb auf und erweiterte das EUROGATE-Netzwerk damit um ein weiteres internationales Terminal. Bis Anfang 2027 werden sukzessive noch weitere Terminalflächen in Betrieb genommen. Der Containerterminal kann auf eine Gesamtkapazität von bis zu 3,3 Mio. TEU ausgebaut werden.

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. trieb im ersten Halbjahr 2026 das Projekt „Angelo Ravano Terminal“ weiter voran. Das Projekt umfasst die Erweiterung des Containerterminals sowie die Verbesserung der Bahnanbindung. Nach Abschluss der Ausschreibung für vier Containerbrücken (STS), 16 elektrifizierte gummibereitete Portalkrane (eRTGs) und zwei schienengebundene Portalkrane (RMGs) waren die Verhandlungen mit den potenziellen Lieferanten im August 2026 abgeschlossen. Hinsichtlich der von der Hafenbehörde durchzuführenden Maßnahmen, zu denen unter anderem Baggararbeiten gehören, stimmen sich die La Spezia Container Terminal S.p.A. und

die Hafenbehörde regelmäßig über den Projektfortschritt ab.

Auch im Bereich Nachhaltigkeit wurden weitere Maßnahmen umgesetzt. So wurde am La Spezia Container Terminal erstmals ein vollelektrischer Port Truck in Betrieb genommen. Das Pilotprojekt ist Teil der schrittweisen Elektrifizierung der Terminal-Zugmaschinenflotte.

SEGMENT EUROGATE

Im April 2026 unterzeichneten EUROGATE und APM Terminals Deutschland den Vertrag zur Verlängerung ihrer Partnerschaft am North Sea Terminal Bremerhaven. Im Rahmen der weiteren Zusammenarbeit sind Investitionen von rund einer Milliarde Euro in die Modernisierung des gemeinsamen Containerterminals vorgesehen. Die Maßnahmen umfassen insbesondere die Modernisierung des Equipments, die Erhöhung der jährlichen Umschlagkapazität von derzeit rund 3 Mio. TEU auf künftig rund 4 Mio. TEU sowie die vollständige Elektrifizierung des Umschlagbetriebs. Die Umsetzung steht noch unter dem Vorbehalt interner und externer Genehmigungen. Der Abschluss der Transaktion wird derzeit für das vierte Quartal 2026 erwartet.

Am EUROGATE Containerterminal Hamburg wurden weitere strategische Partnerschaften vorbereitet. Bereits im November 2025 hatten EUROGATE und CMA Terminals SAS, ein Tochterunternehmen der CMA CGM SA, ein Term Sheet über die Eckpunkte einer strategischen Partnerschaft unterzeichnet. Diese sieht unter anderem eine Beteiligung von CMA Terminals in Höhe von 20 % an der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH vor. Im Juni 2026 folgte die Unterzeichnung eines weiteren Term Sheets mit Hanseatic Global Terminals, einem Tochterunternehmen der Hapag-Lloyd AG, ebenfalls über eine vorgesehene Beteiligung an der EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH von 20 %.

Mit den geplanten Partnerschaften sollen die langfristige Bindung zweier bedeutender Reedereikunden gestärkt und gemeinsame Investitionen in die vorgesehene Weiterentwicklung des Hamburger Terminals am Waltershofer Hafen ermöglicht werden. Darüber hinaus sollen die Partnerschaften die Weiterentwicklung des Containerterminals Hamburg zu einem leistungs- und zukunftsfähigen Logistikknotenpunkt in Nordeuropa unterstützen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Modernisierung, Digitalisierung, Automatisierung und Elektrifizierung der Umschlagsprozesse. Die rechtliche Ausgestaltung der Partnerschaften und der Abschluss rechtsverbindlicher Verträge sind Gegenstand weiterer Verhandlungen und stehen unter Gremien- und Behördenvorbehalt.

Ergänzend zu diesen strategischen Vorhaben wurden weitere operative Maßnahmen umgesetzt. In Bremerhaven wurden zwei Containerbrücken vom Standort Bre-

merhaven nach Wilhelmshaven verlegt, um dort auf steigende Umschlagsvolumina zu reagieren und zugleich Flächen für Kajensanierungen in Bremerhaven freizumachen.

ERTRAGSLAGE

Zur Darstellung der Ertragslage des Konzerns verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	01. Januar bis 30. Juni 2026		01. Januar bis 30. Juni 2025		Veränderung	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	149,6	97	130,8	97	18,8	14
Sonstige betriebliche Erträge	4,6	3	3,8	3	0,8	21
Betriebsleistung	154,2	100	134,6	100	19,6	15
Materialaufwand	-48,6	-32	-40,0	-30	-8,6	22
Personalaufwand	-44,1	-29	-38,9	-29	-5,2	13
Abschreibungen	-12,4	-8	-11,7	-9	-0,7	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16,6	-11	-14,8	-11	-1,8	12
Betriebsaufwand	-121,7	-80	-105,4	-79	-16,3	15
Betriebsergebnis	32,5	20	29,2	21	3,3	11
Zinsen und ähnliche Erträge	6,6		6,4		0,2	
Finanzierungsaufwendungen	-6,9		-6,6		-0,3	
Beteiligungsergebnis	27,5		32,3		-4,8	
Sonstiges Finanzergebnis	0,1		-0,2		0,3	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	59,8		61,1		-1,3	
Tatsächlicher Steueraufwand	-15,1		-13,0		-2,1	
Latente Steuern	0,1		0,8		-0,7	
Konzernjahresüberschuss	44,8		48,9		-4,1	
Davon entfallen auf:						
Anteilseigner der Muttergesellschaft	33,9		38,0			
nicht beherrschende Gesellschafter	10,9		10,9			
	44,8		48,9			

Die wesentlichen Einflüsse auf die Veränderung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden nachfolgend erläutert:

Der Außenumsatz des EUOKAI-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf EUR 149,6 Mio. (Vorjahr: EUR 130,8 Mio.). Der Umsatzanstieg um 14,4 % resultierte im Wesentlichen aus der positiven Entwicklung der vollkonsolidierten La Spezia Container Terminal S.p.A. sowie aus höheren Umsatzerlösen im intermodalen Geschäft. Darüber hinaus trug die im Vorjahr erworbene STS-Gruppe mit EUR 10,6 Mio. zum Konzernumsatz bei.

Der Materialaufwand erhöhte sich auf EUR 48,6 Mio. (Vorjahr: EUR 40,0 Mio.). Bereinigt um die im Vorjahreszeitraum noch nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene STS-Gruppe stieg der Materialaufwand um 5,8 %. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Aufwendungen für Dieselmotorkraftstoff sowie für Lkw- und Schienentransporte.

Der Personalaufwand stieg aufgrund tarifbedingter Lohn-erhöhungen sowie eines im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich höheren Personalbestands auf EUR 44,1 Mio. (Vorjahr: EUR 38,9 Mio.). Der Anstieg des Personalbestands resultierte neben der Einbeziehung der Mitarbeiter der STS-Gruppe insbesondere aus dem Personalaufbau im intermodalen Bereich zur Abdeckung des gestiegenen Transportvolumens.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind bedingt durch höhere Rechts- und Beratungsaufwendungen um EUR 1,7 Mio. auf EUR 16,6 Mio. (Vorjahr: EUR 14,8 Mio.) gestiegen.

Das Betriebsergebnis (EBIT) beläuft sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR 32,5 Mio. (Vorjahr: EUR 29,2 Mio.).

Der Rückgang des Ergebnisses aus assoziierten Unternehmen auf EUR 27,5 Mio. (Vorjahr: EUR 32,3 Mio.) war im Wesentlichen auf das niedrigere anteilige Ergebnis des EUROGATE-Konzerns von EUR 23,2 Mio. (Vorjahr: EUR 25,2 Mio.) sowie auf die Anlaufverluste des im Februar 2026 in Betrieb genommenen Containerterminals in Damietta zurückzuführen.

Damit weist der EUOKAI-Konzern im Berichtszeitraum ein leicht rückläufiges Vorsteuerergebnis (EBT) von EUR 59,8 Mio. (Vorjahr: EUR 61,1 Mio.) aus.

Der Konzernhalbjahresüberschuss belief sich auf EUR 44,8 Mio. (Vorjahr: EUR 48,9 Mio.).

VERMÖGENSLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2026 wie folgt entwickelt:

Aktiva	30. Juni 2026		31. Dezember 2025		Veränderung
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	78,5	8	79,4	8	-0,9
Sachanlagen	123,0	12	119,8	12	3,2
Finanzanlagen	252,7	25	238,1	23	14,6
Latente Ertragsteueransprüche	12,9	1	12,9	1	0,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	177,8	17	178,5	18	-0,7
Langfristiges Vermögen	644,9	63	628,7	62	16,2
Vorräte	8,2	1	7,3	1	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65,0	6	54,7	5	10,3
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	83,6	8	103,0	10	-19,4
Liquide Mittel	230,7	22	223,6	22	7,1
Kurzfristiges Vermögen	387,5	37	388,6	38	-1,1
Gesamtvermögen	1.032,4	100	1.017,3	100	15,1
Passiva					
Gezeichnetes Kapital	13,5	1	13,5	1	0,0
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	170,5	17	164,0	16	6,5
Bilanzgewinn	367,9	35	374,8	37	-6,9
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	144,0	14	137,0	14	7,0
Eigenkapital	695,9	67	689,3	68	6,6
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	13,3	1	12,7	1	0,6
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	2,9	0	3,1	0	-0,2
Sonstige Verbindlichkeiten	188,5	19	188,6	19	-0,1
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8,7	1	8,8	1	-0,1
Rückstellungen	21,5	2	21,9	2	-0,4
Langfristige Verbindlichkeiten	234,9	23	235,1	23	-0,2
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3,5	0	3,1	0	0,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39,5	4	43,3	4	-3,8
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,8	0	0,8	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	56,5	6	44,4	5	12,1
Rückstellungen	1,3	0	1,3	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	101,6	10	92,9	9	8,7
Gesamtkapital	1.032,4	100	1.017,3	100	15,1

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur stellen sich wie folgt dar:

Die Sachanlagen haben sich bei planmäßigen Abschreibungen von EUR 12,4 Mio. insbesondere durch Zugänge im intermodalen Bereich um EUR 3,2 Mio. auf EUR 123,0 Mio. erhöht.

Die Finanzanlagen haben sich durch die Veränderung der at equity-Ansätze assoziierter Unternehmen um EUR 14,6 Mio. auf EUR 252,7 Mio. erhöht. Maßgeblich hierbei sind verschiedene Effekte, unter anderem die Wiedereinlage eines Teils der ausgeschütteten Gewinne in die EUROGATE von EUR 14,7 Mio.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich insbesondere infolge des gestiegenen Umsatzvolumens um EUR 10,3 Mio. auf EUR 65,0 Mio.

Der Rückgang der Sonstigen Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche um EUR 19,4 Mio. erklärt sich durch die zwischenzeitliche Vereinnahmung des Ergebnisanspruchs 2025 gegenüber der EUROGATE in Höhe von EUR 49,0 Mio. Gegenläufig wirkt sich der Ergebnisanspruch des ersten Halbjahres 2026 gegenüber der EUROGATE in Höhe von EUR 25,6 Mio. aus.

Die liquiden Mittel haben sich um EUR 7,1 Mio. auf EUR 230,7 Mio. erhöht.

Die Erhöhung der Position Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen um EUR 6,5 Mio. auf EUR 170,5 Mio. ist im Wesentlichen bedingt durch die Zuführung von EUR 5,0 Mio. zu den Gewinnrücklagen.

Aufgrund der gemäß Beschluss der Hauptversammlung im Juni 2026 erfolgten Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2025 sowie der Zuführung von EUR 5,0 Mio. zu den Gewinnrücklagen wird trotz des im ersten Halbjahr 2026 im Konzern erwirtschafteten Ergebnisses ein um EUR 6,9 Mio. niedrigerer Bilanzgewinn ausgewiesen.

Die Bilanzsumme des EUOKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2026 insgesamt um EUR 15,1 Mio. auf EUR 1.032,4 Mio. gestiegen. Die Konzerneigenkapitalquote ist mit 67,4 % nahezu unverändert zum Vorjahr.

FINANZLAGE

Im ersten Halbjahr 2026 und 2025 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2026	01. Januar bis 30. Juni 2025
	Mio. EUR	Mio. EUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	26,5	28,8
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	30,4	27,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-49,8	-51,5
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7,1	5,0
Finanzmittelfonds am 1. Januar	223,6	218,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	230,7	223,2

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Liquide Mittel	230,7	223,2
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	230,7	223,2

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2026 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 59,8 Mio. (Vorjahr: EUR 61,1 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 26,5 Mio. (Vorjahr: EUR 28,8 Mio.) erwirtschaftet worden.

PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand (ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende) des Konzerns stellt sich zum 30. Juni 2026 wie folgt dar:

	30. Juni 2026	30. Juni 2025
Gewerbliche Mitarbeiter	573	566
Angestellte	487	384
	1.060	950

Der Anstieg des Mitarbeiterbestands resultiert im Wesentlichen aus neuen Mitarbeitern im intermodalen Bereich.

NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben.

HINWEISE AUF CHANCEN UND RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Hinsichtlich der Risiken und Chancen des EUOKAI-Konzerns gelten – soweit in diesem Bericht nicht anders dargestellt – die im Konzernlagebericht für 2025 getroffenen Aussagen fort.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGE AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Das Segment CONTSHIP Italia hat sich im ersten Halbjahr 2026 positiv entwickelt und liegt über der Planung. Während wir in unserem Geschäftsbericht für 2025 noch damit rechneten, dass das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2026 deutlich unter dem des Geschäftsjahres 2025 liegen wird, gehen wir nun davon aus, dass es sich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 bewegen wird.

Das Segmentergebnis EUROGATE 2025 war maßgeblich durch hohe Lagergelderlöse geprägt. Für das Geschäftsjahr 2026 wurde unter der Annahme deutlich rückläufiger Lagergelderlöse ein spürbar niedrigeres, aber weiterhin positives Segmentergebnis erwartet. Aufgrund der positiven Umschlagsentwicklung und insbesondere der weiterhin hohen Lagergelderlöse wird aus heutiger Sicht erwartet, dass das Segmentergebnis 2026 deutlich über der ursprünglichen Planung und in etwa auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 liegen wird.

Im Geschäftsbericht 2025 hatten wir für den EUOKAI-Konzern für das Geschäftsjahr 2026 insgesamt ein deutlich rückläufiges Konzernergebnis erwartet. Diese Einschätzung beruhte im Wesentlichen auf der deutlich rückläufigen Ergebniserwartung für das Segment EUROGATE. Vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Entwicklungen in den Segmenten CONTSHIP Italia und EUROGATE erwarten wir nunmehr, dass das Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2026 höher als ursprünglich angenommen und damit auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 liegen wird.

Die Prognose unterliegt infolge der seit Ende Februar 2026 andauernden Eskalation im Nahen Osten einer erhöhten Unsicherheit. Blockaden in der Straße von Hormus sowie die anhaltenden Risiken im Roten Meer führen zu Umleitungen, längeren Transitzeiten und zusätzlichen Zuschlägen. Hieraus können sich Auswirkungen auf die Transportkosten, die Umschlagsmengen und die Planbarkeit der Verkehre ergeben.

Darüber hinaus können steigende Energiepreise die operativen Kosten erhöhen. Soweit entsprechende Mehrkosten nicht oder nur zeitverzögert weitergegeben werden können, kann dies die Ertragslage belasten. Das konkrete Ausmaß der finanziellen und operativen Auswirkungen ist derzeit nicht verlässlich abschätzbar und hängt maßgeblich vom weiteren Verlauf des Konflikts ab.

Nicht in der Prognose berücksichtigt ist der im April 2026 unterzeichnete Vertrag zur Verlängerung der Partnerschaft

zwischen EUROGATE (50 %-Beteiligung von EUOKAI) und APM Terminals (A.P. Moller – Maersk A/S) für das North Sea Terminal Bremerhaven. Der Vollzug dieses Vertrages steht unter verschiedenen aufschiebenden Bedingungen und wird für das vierte Quartal 2026 erwartet. Er würde das erwartete Konzernergebnis von EUOKAI um ca. EUR 20 Mio. erhöhen.

Ebenfalls nicht berücksichtigt sind die möglichen Auswirkungen der strategischen Partnerschaften zwischen EUROGATE und CMA Terminals (CMA CGM) sowie Hanseatic Global Terminals (Hapag-Lloyd), zu denen im vierten Quartal 2025 beziehungsweise im zweiten Quartal 2026 Term Sheets unterzeichnet wurden. Diese sehen jeweils eine Beteiligung von 20 % am Container Terminal Hamburg vor. Ziele der geplanten Partnerschaften sind insbesondere eine stärkere langfristige Kundenbindung sowie gemeinsame Investitionen in die Weiterentwicklung des Standorts Hamburg, insbesondere zur Unterstützung der Westerweiterung. Die konkrete Ausgestaltung wird noch verhandelt und steht unter Gremien- und Behördenvorbehalt. Eine Umsetzung wird für Ende 2026 / Anfang 2027 erwartet. Die daraus resultierenden finanziellen Auswirkungen sind derzeit nicht verlässlich quantifizierbar, dürften jedoch deutlich positiv sein.

Bestandsgefährdungspotenziale des Konzerns aufgrund von Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstigen Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die weitere geopolitische Entwicklung und die daraus resultierenden Auswirkungen sind weiterhin schwer abzusehen und insofern mit anhaltenden Unsicherheiten verbunden. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Das Ergebnis des Konzerns wird unverändert maßgeblich durch die Containerterminals und hier als wesentliche Einflussgrößen die Umschlagsmengen und -raten beeinflusst.

Insgesamt ist der EUOKAI-Konzern durch seine europaweite sowie auch nordafrikanische Diversifikation im Wettbewerbsumfeld weiterhin sehr gut positioniert.

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung stützen, abweichen. Wir übernehmen keine über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehende Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen angesichts neuer Informationen zu aktualisieren.

Die Liquidität des EUOKAI-Konzerns ist aus heutiger Sicht ausreichend, um die fälligen Zahlungsverpflichtungen jederzeit zu erfüllen.

BERICHT ZU WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN

Im ersten Halbjahr 2026 haben sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

Hamburg, im September 2026

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann Tom. H. Eckelmann

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2026

	01. Januar bis 30. Juni 2026	01. Januar bis 30. Juni 2025
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	149.575	130.764
Sonstige betriebliche Erträge	4.561	3.849
Materialaufwand	-48.563	-40.040
Personalaufwand	-44.116	-38.862
Abschreibungen	-12.410	-11.664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.559	-14.846
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	32.488	29.201
Zinsen und ähnliche Erträge	6.649	6.375
Finanzierungsaufwendungen	-6.914	-6.601
Ergebnis aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	27.545	32.325
Sonstiges Finanzergebnis	54	-195
Ergebnis vor Steuern (EBT)	59.822	61.105
Ertragsteuern	-14.979	-12.220
Konzernjahresüberschuss	44.843	48.885
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	33.898	37.988
nicht beherrschende Gesellschafter	10.945	10.897
	44.843	48.885
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) ¹⁾	2,29	2,54

¹⁾ Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie wurde abweichend von der Vorgehensweise im Vorjahr für die Ermittlung der 15 %-Vorzugsdividende gem. § 5 Absatz 1 b der Satzung das erwartete HGB-Jahresergebnis zugrunde gelegt. Der ausgewiesene Vorjahreswert wurde zur Herstellung der Vergleichbarkeit entsprechend angepasst.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2026

	01. Januar bis 30. Juni 2026	01. Januar bis 30. Juni 2025
	TEUR	TEUR
Konzernjahresüberschuss	44.843	48.885
Sonstiges Ergebnis		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen aus Gemeinschaftsunternehmen	2	2.505
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-109	114
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	28	-837
	-79	1.782
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	13	-32
Latente Steuern auf Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten aus Gemeinschaftsunternehmen	-2	10
Fremdwährungsauswirkungen aus Gemeinschaftsunternehmen	565	-2.616
Fremdwährungsauswirkungen aus assoziierten Unternehmen	1.167	-4.466
	1.743	-7.104
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	1.664	-5.322
Gesamtergebnis	46.507	43.563
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	35.576	32.640
nicht beherrschende Gesellschafter	10.931	10.923
	46.507	43.563

Konzernbilanz zum 30. Juni 2026

Aktiva	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.135	7.135
Andere immaterielle Vermögenswerte	71.359	72.260
	78.494	79.395
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.565	52.073
Technische Anlagen und Maschinen	45.000	44.427
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.606	10.258
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.781	13.005
	122.952	119.763
Finanzanlagen		
At equity bewertete Beteiligungen	250.736	236.066
Beteiligungen	2.007	2.003
	252.743	238.069
Latente Ertragsteueransprüche	12.858	12.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	177.486	178.026
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	355	503
Summe langfristiges Vermögen	644.888	628.623
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	8.183	7.345
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65.030	54.665
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	63.735	87.123
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	16.602	13.064
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	3.293	2.832
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	230.659	223.616
Summe kurzfristiges Vermögen	387.502	388.645
Summe Aktiva	1.032.390	1.017.268

Passiva	30. Juni 2026	31. Dezember 2025
	TEUR	TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294
Kapitalrücklage	1.801	1.801
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	95	95
Rücklage aus sonstigen Eigenkapitaltransaktionen assoziierter Unternehmen	-5.313	-6.865
Gewinnrücklage	173.623	168.680
Bilanzgewinn	367.932	374.789
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	551.900	552.262
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	143.990	137.043
Summe Eigenkapital	695.890	689.305
Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	13.297	12.659
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.892	3.121
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	186.222	185.465
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	2.216	3.121
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	8.722	8.806
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.117	8.100
Sonstige Rückstellungen	13.392	13.848
	234.858	235.120
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	3.453	3.093
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.543	43.322
Zuwendungen der öffentlichen Hand	813	813
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.868	25.143
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	22.682	11.170
Verpflichtungen aus Ertragsteuern	10.001	8.013
Rückstellungen		
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	967	1.170
Sonstige Rückstellungen	315	119
	101.642	92.843
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	336.500	327.963
Summe Passiva	1.032.390	1.017.268

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2026

	01. Januar bis 30. Juni 2026	01. Januar bis 30. Juni 2025
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	59.822	61.105
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.410	11.664
Gewinne aus Anlagenabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-13	-190
Fremdwährungsverluste (+) /-gewinne (-)	-53	183
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-27.545	-32.325
Zinsergebnis	266	226
Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	44.887	40.663
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-10.364	-5.322
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	-2.020	3.917
Veränderung der Vorräte	-838	-583
Erträge aus der Auflösung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-371	-563
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-770	14
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	6.789	3.257
Mittelzufluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-7.574	720
Einzahlungen aus Zinsen	6.720	4.375
Auszahlungen für Zinsen	-6.647	-4.866
Einzahlungen aus der Tilgung von Leasingforderungen	2.248	2.214
Auszahlungen für Ertragsteuern	-13.088	-14.355
Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.767	-12.632
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	26.546	28.751

	01. Januar bis 30. Juni 2026	01. Januar bis 30. Juni 2025
	TEUR	TEUR
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	452	302
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-6.753	-5.323
Auszahlungen aus Unternehmenskäufen	0	-8.500
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Investitionen in Festgeldanlagen	30.000	0
Auszahlungen für Investitionen in Festgeldanlagen	-30.000	-10.000
Auszahlung von Darlehen an assoziierte Unternehmen	0	-47.450
Auszahlungen für Kapitaleinlagen in assoziierte Unternehmen	-22.283	-41.511
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	58.938	140.273
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	30.354	27.791
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-35.760	-46.040
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.400	7.000
Auszahlungen aus der Tilgung aufgenommener Finanzkredite	-1.402	-1.402
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-10.931	-8.215
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht beherrschende Gesellschafter	-4.164	-2.880
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-49.857	-51.537
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1–3)	7.043	5.005
Finanzmittelfonds am 1. Januar	223.616	218.176
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	230.659	223.181
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel	230.659	223.181
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	230.659	223.181

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Zeitwertbewer- tung von Finanzderivaten	Rücklage aus sonstigen Eigen- kapitaltransaktionen at equity bi- lanzierter Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2025	13.468	294	1.801	0	-676
Veränderungen im Geschäftsjahr 2025					
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-22
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	1.688
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	-7.082
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	-5.416
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	-	-	-5.416
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschaf- ter	-	-	-	-	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	727
Sonstige	-	-	-	-	-
Stand zum 30. Juni 2025	13.468	294	1.801	0	-5.365

	Erwirtschaftetes Eigenkapital				
	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	Eigenkapital gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2025	160.912	360.951	536.750	118.709	655.459
Veränderungen im Geschäftsjahr 2025					
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-22	-	-22
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	68	-	1.756	26	1.782
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-7.082	-	-7.082
Sonstiges Ergebnis	68	-	-5.348	26	-5.322
Konzernjahresüberschuss	-	37.988	37.988	10.897	48.885
Gesamtes Periodenergebnis	68	37.988	32.640	10.923	43.563
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-46.041	-46.041	-	-46.041
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-2.880	-2.880
Einstellung in die Gewinnrücklagen	7.500	-7.500	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-11	-	716	-716	-
Sonstige	-	111	111	-464	-353
Stand zum 30. Juni 2025	168.469	345.509	524.176	125.572	649.748

	Gezeichnetes Kapital	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	Kapitalrücklage	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	Rücklage aus sonstigen Eigenkapitaltransaktionen at equity bilanzierter Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2026	13.468	294	1.801	95	-6.865
Veränderungen im Geschäftsjahr 2026					
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	-	-	11
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	-	2
Fremdwährungsumrechnung	-	-	-	-	1.732
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-	1.745
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-
Gesamtes Periodenergebnis	-	-	-	-	1.745
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-	-	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	-	-	-	-	-195
Sonstige	-	-	-	-	2
Stand zum 30. Juni 2026	13.468	294	1.801	95	-5.313

	Erwirtschaftetes Eigenkapital		Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Eigen- kapital	Eigenkapital gesamt
	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 1. Januar 2026	168.680	374.789	552.262	137.043	689.305
Veränderungen im Geschäftsjahr 2026					
Bewertungsänderung von derivativen Finanzinstrumenten	-	-	11	-	11
Bewertungsänderung von Pensionsverpflichtungen	-67	-	-65	-14	-79
Fremdwährungsumrechnung	-	-	1.732	-	1.732
Sonstiges Ergebnis	-67	-	1.678	-14	1.664
Konzernjahresüberschuss	-	33.903	33.903	10.940	44.843
Gesamtes Periodenergebnis	-67	33.903	35.581	10.926	46.507
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	-	-35.760	-35.760	-	-35.760
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-	-	-	-4.164	-4.164
Einstellung in die Gewinnrücklagen	5.000	-5.000	-	-	-
Kapitalanteil von nicht beherrschenden Gesellschaftern	10	-	-185	185	-
Sonstige	-	-	2	-	2
Stand zum 30. Juni 2026	173.623	367.932	551.900	143.990	695.890

Verkürzter Konzernanhang

1.	<u>Informationen zur Gesellschaft und zum Konzern</u>	<u>21</u>
2.	<u>Grundlagen und Methoden der Erstellung des Abschlusses</u>	<u>21</u>
3.	<u>Konsolidierungskreis und Konsolidierungsgrundsätze</u>	<u>23</u>
4.	<u>Segmentberichterstattung</u>	<u>23</u>
5.	<u>Umsatzerlöse</u>	<u>26</u>
6.	<u>Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit</u>	<u>27</u>
7.	<u>Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden</u>	<u>27</u>
8.	<u>Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer</u>	<u>27</u>
9.	<u>Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten</u>	<u>27</u>
10.	<u>Rechtsstreitigkeiten</u>	<u>29</u>
11.	<u>Eventualschulden</u>	<u>29</u>
12.	<u>Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen</u>	<u>29</u>
13.	<u>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</u>	<u>29</u>
14.	<u>Sonstige Angaben</u>	<u>29</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2026

1. INFORMATIONEN ZUR GESELLSCHAFT UND ZUM KONZERN

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (nachfolgend „EUROKAI“) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister unter HRB Nr. 10018 eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI umfasst im Wesentlichen reine Finanzholdingfunktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI unter Berücksichtigung einer mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien (nachfolgend „CONTSHIP“), der Holdinggesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen (nachfolgend „EUROGATE“), der Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROKAI ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent sowie in Nordafrika. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven (alle Deutschland), Tanger (Marokko) und Limassol (Zypern). Des Weiteren ist der EUROKAI-Konzern an einem Containerterminal in Damietta (Ägypten) beteiligt, der seinen Betrieb im Februar 2026 aufgenommen hat. Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 wurde am 30. September 2026 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN UND METHODEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES (INKL. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE)

GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2026 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Accounting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen zu den IFRS (IFRIC), die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zu lesen.

WESENTLICHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit Ausnahme der im Folgenden erläuterten neuen Standards unverändert übernommen.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Für den Konzern relevante, in 2026 verpflichtend neu anzuwendende Standards und Interpretationen sind folgende, die keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernhalbjahresabschluss zum 30. Juni 2026 hatten.

Standards/ Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommis- sion der EU	Effekt
Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte, finanzieller Verbindlichkeiten sowie Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	01.01.2026	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9	Verträge, die sich auf naturabhängige Elektrizität beziehen: Vorschriften zur Eigennutzung und zum Hedge Accounting sowie damit verbundene Angaben	01.01.2026	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen
	Verbesserungen der International Financial Reporting Standards - Volume 11	01.01.2026	Ja	Keine wesentlichen Auswirkungen

NICHT ANGEWENDETE NEUE BEZIEHUNGSWEISE GEÄNDERTE IFRS

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevante Standards und Interpretationen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und wurden nicht frühzeitig angewandt:

Standards/ Interpretation		Verbindliche Anwendung	Übernahme der Kommis- sion der EU	Effekt
Einführung IFRS 18	Ersetzt IAS 1 (Darstellung und Angaben im Abschluss), Anpassung der Berichterstattung insbesondere der GuV (Einführung vordefinierter Zwischensummen, Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen und Vorschriften zur Verbesserung der Zusammenfassung und der Aufgliederung von Posten sowie die Einführung von Angaben zu bestimmten von der Unternehmensleitung definierten Erfolgskennzahlen)	01.01.2027	Ja	Die Auswirkungen von IFRS 18 auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft. Es werden wesentliche Veränderungen in der Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung, ohne Auswirkung auf die Höhe des Ergebnisses, erwartet.
Einführung IFRS 19	Ermöglicht bestimmten Tochterunternehmen reduzierte Angaben offenzulegen, sofern IFRS Rechnungslegungsstandards angewendet werden.	01.01.2027	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IFRS 19	Erleichterung von Angabepflichten der neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards und -Änderungen, die zwischen Februar 2021 und Mai 2024 veröffentlicht wurden und bei der Erstveröffentlichung von IFRS 19 vollständig darin berücksichtigt worden waren.	01.01.2027	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 21	Die Änderungen sehen vor, dass für die Umrechnung einer nicht-hochinflationären funktionalen Währung in eine hochinflationäre Darstellungswährung der zum aktuellen Abschlussstichtag geltende Umrechnungskurs zu verwenden ist.	01.01.2027	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen an IAS 28	Die Änderungen stellen klar, dass die Fair-Value Option auch für Beteiligungen gilt, deren Hauptgeschäftstätigkeit in der Investition in bestimmte Arten von Vermögenswerten besteht.	01.01.2027	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen
Einführung IFRS 20	Ersetzt IFRS 14 (Regulatorische Abgrenzungsposten), neues umfassendes Bilanzierungsmodell für regulatorische Vermögenswerte und Schulden.	01.01.2029	Nein	Keine wesentlichen Auswirkungen

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Im Berichtszeitraum haben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis des EUOKAI-Konzerns ergeben.

Im Juni des Vorjahres hat die Rail Hub Milano S.r.l., Melzo/Mailand, Italien, 89,5 % an der STS S.r.l., Genua, Italien, für einen Kaufpreis von TEUR 7.000 erworben. Der Kaufvertrag sieht weitere variable Kaufpreiszahlungen in Höhe von jeweils TEUR 750 für die Jahre 2026 und 2027 vor, wenn vereinbarte Ziele erreicht werden. Der Schwerpunkt der Tätigkeit der STS S.r.l. liegt in der Zollabfertigung und in der Spedition. Der Erwerb umfasste auch die Tochtergesellschaften der STS S.r.l., Oliaro - Casa di Spezzioni S.r.l. und S.P.C. Supply Port Chain S.r.l. (alle Genua, Italien). Die Erstkonsolidierung erfolgte zum 1. Juli 2025.

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern unverändert nach Dienstleistungen sowie nach geographischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUOKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUOKAI, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen und Kaimauern in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50 %) EUROGATE-Gruppe.

Das Betriebsergebnis der Geschäftseinheiten wird vom Management separat überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Ertragskraft der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses beurteilt. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Bedingungen ermittelt.

Segmentvermögen und -schulden umfassen alle Vermögenswerte und Schulden, die der betrieblichen Sphäre zuzuordnen sind und deren positive und negative Ergebnisse das Betriebsergebnis bestimmen. Zum Segmentvermögen zählen insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Anteile an at equity bilanzierten Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sowie Vorräte. Die Segmentschulden betreffen insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Zuwendungen der öffentlichen Hand, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen. Die Segmentinvestitionen beinhalten die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

In der Konsolidierung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen den Segmenten zusammengefasst.

Die Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten werden zu Preisen erfasst, die Marktpreisen entsprechen.

30. Juni 2026	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EU- ROGATE	Summe	Konsolidierung und Anwendung IFRS 11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	149.575	194.269	343.844	-194.269	149.575
davon mit externen Kunden	0	149.575	194.269	343.844	-194.269	149.575
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	2.458	1.869	4.151	8.478	19.067	27.545
EBT	2.917	34.086	27.346	64.349	-4.527	59.822
Segmentvermögen	250.565	359.055	580.370	1.189.990	-423.374	766.616
Investitionen	58	6.787	16.740	23.585	-16.740	6.845

30. Juni 2025	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EU- ROGATE	Summe	Konsoli- die- rung und Anwen- dung IFRS 11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	130.764	185.393	316.157	-185.393	130.764
davon mit externen Kunden	0	130.764	185.393	316.157	-185.393	130.764
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unter- nehmen	821	6.287	2.784	9.892	22.433	32.325
EBT	1.296	34.591	29.318	65.205	-4.100	61.105
Segmentvermögen *)	274.105	344.204	560.661	1.178.970	-416.587	762.383
Investitionen	47	5.323	10.633	16.003	-10.633	5.370

*) Wert zum 31.12.2025

	30.06.2026	31.12.2025
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	1.189.990	1.178.970
Überleitung und Anpassungen	-423.374	-416.587
Segmentvermögen des Konzerns	766.616	762.383
Zahlungsmittel	230.659	223.616
Ertragsteuerforderungen	3.293	2.832
Latente Ertragsteueransprüche	12.858	12.867
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	2.007	2.003
Übrige nicht finanzielle Vermögenswerte	16.957	13.567
Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz (Aktiva)	1.032.390	1.017.268

5. UMSATZERLÖSE

Disaggregation der Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15.114 und IFRS 15.115:

01. Januar bis 30. Juni 2026	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidie- rung und Anwen- dung IFRS 11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	90.571	131.349	-131.349	90.571
Transporterlöse	0	45.877	25.473	-25.473	45.877
Cargoerlöse	0	12.030	8.404	-8.404	12.030
Reparaturerlöse	0	650	17.344	-17.344	650
Dienstleistungen	0	447	4.272	-4.272	447
Sonstige Erlöse	0	0	7.427	-7.427	0
Umsätze nach IFRS 15	0	149.575	194.269	-194.269	149.575

01. Januar bis 30. Juni 2025	EUROKAI	CONTSHIP Italia	EUROGATE	Konsolidie- rung und Anwen- dung IFRS 11	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Containerumschlag	0	84.574	130.054	-130.054	84.574
Transporterlöse	0	42.940	23.411	-23.411	42.940
Cargoerlöse	0	1.712	8.586	-8.586	1.712
Dienstleistungen	0	894	4.276	-4.276	894
Reparaturerlöse	0	644	15.177	-15.177	644
Sonstige Erlöse	0	0	3.889	-3.889	0
Umsätze nach IFRS 15	0	130.764	185.393	-185.393	130.764

Die Erlöse aus Containerumschlag werden nahezu ausschließlich mit Linienreedereien in Italien (CONTSHIP) und Deutschland (EUROGATE) erwirtschaftet. In den Umsatzerlösen des EUROKAI-Konzerns sind davon nur die Umsatzerlöse von CONTSHIP enthalten.

Die Transporterlöse beinhalten nahezu ausschließlich Erlöse aus dem intermodalen und kombinierten Verkehr (Schiene/Straße).

Die Cargoerlöse erzielen wir im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aktivitäten in der Zollabfertigung und Lagerung.

Die Reparaturerlöse entfallen insbesondere auf die Reparatur von Containern.

Bei den sonstigen Erlösen im Segment EUROGATE handelt es sich im Wesentlichen um Erlöse aus der Produktion von Windkraftenergie, die in das Netz eingespeist wird. Weitere Erlöse entstehen in diesem Zusammenhang durch Netznutzungsentgelte und Vergütungen durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz.

Die Dienstleistungserlöse betreffen Ingenieurdienstleistungen wie Bauplanungs- oder Überwachungsarbeiten sowie Leistungen im Bereich der IT-Betreuung für Gemeinschaftsunternehmen und konzernfremde Dritte.

Sämtliche Umsätze nach IFRS 15 werden im Konzern zeitraumbezogen realisiert.

6. SAISONALE EINFLÜSSE AUF DIE GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterliegen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

7. AUSGESCHÜTTETE UND VORGESCHLAGENE DIVIDENDEN

	30. Juni 2026	30. Juni 2025
	TEUR	TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	35.760	46.040

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 9. Juni 2026 erfolgte für das Geschäftsjahr 2025 die Verteilung an die Aktionäre gemäß § 5 Abs. 1 lit. b) und lit. c) der Satzung, wobei auf die Inhaberstamm- und stimmrechtslosen Vorzugsaktien jeweils eine Dividende von 170 % zuzüglich eines Bonus` von 50 % - insgesamt somit 220 % - (Vorjahr: 200 %) bezogen auf den jeweiligen Nennbetrag von EUR 1,00 entfiel.

8. RÜCKSTELLUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Abzinsungsfaktoren für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden im ersten Halbjahr 2026 entsprechend der erwarteten Entwicklung auf 3,52 % - 4,04 % (31. Dezember 2025: 3,68 % - 4,13 %) angepasst.

9. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN UND FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN

Die finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sind seit Einführung des IFRS 9 zum 1. Januar 2019 den Klassifizierungskategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ (AK) und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet“ (FVTOCI) zugeordnet worden.

Die folgende Tabelle zeigt die Kategorien, zu denen die Finanzinstrumente zugeordnet wurden, sowie die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte, sowie die Fair-Value-

Hierarchie Stufe. Sie enthält keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, sofern diese nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Wert darstellt.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

- Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
- Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Im Geschäftsjahr 2026 sowie in Vorjahren wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

	30. Juni 2026		31. Dezember 2025	
	Buchwert	fair value	Buchwert	fair value
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögensgegenstände				
Sonstige Beteiligungen	29	29	29	29
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (langfristig)	128.977	132.857	129.523	132.752
Forderungen aus Finanzierungsleasing (Leasinggeber) (kurzfristig)	4.724	5.032	6.473	4.762
Langfristige Ausleihungen	47.450	47.450	47.450	47.450
Zum fair value (FVTOCI) bewertete Vermögensgegenstände				
Sonstige Beteiligungen	1.978	1.978	1.974	1.974

Die nach IFRS 9 als FVTOCI bewerteten Beteiligungen, sind Finanzinvestitionen welche beim erstmaligen Ansatz gem. IFRS 9.5.7.5 als solche designiert wurden.

Die Buchwerte der nicht in der obigen Tabelle aufgeführten Finanzinstrumente (zum Beispiel liquide Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten) entsprechen aufgrund deren kurzfristigen Art grundsätzlich deren beizulegenden Zeitwerten. Für Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr stellt deren Nennwert abzüglich der gebildeten Wertberichtigungen die zuverlässigste Einschätzung des beizulegenden Zeitwertes dar. Bei den Darlehen unterscheiden sich die Zeitwerte nicht wesentlich von den Buchwerten, da die Zinszahlun-

gen auf diese Kreditaufnahmen zum Beispiel aufgrund ihrer variablen Verzinsung entweder nahezu den aktuellen Marktsätzen entsprechen oder die Kreditaufnahmen kurzfristig sind. Signifikante Abweichungen zwischen Buchwerten und Zeitwerten ergeben sich lediglich aus den Forderungen im Zusammenhang mit Leasing, deren Fair Values zum 30. Juni 2026 unter Anwendung der zu diesem Stichtag anzusetzenden Zinssätze und deren abgezinsten Zahlungsströmen ermittelt wurden.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate mit Hedge Beziehung werden der Hierarchiestufe 2 zugeordnet. Alle anderen Finanzinstrumente für die der beizulegende Zeitwert angegeben wird, werden der Hierarchiestufe 3 zugeordnet.

Für die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte wurden im ersten Halbjahr 2026 TEUR 0 (30. Juni 2025 TEUR 0; 31. Dezember 2025 TEUR 471) im Sonstigen Ergebnis erfasst.

10. RECHTSSTREITIGKEITEN

Es bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

11. EVENTUALSCHULDEN

Zum 30. Juni 2026 hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 152.811 (31. Dezember 2025: TEUR 142.302) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

Im Zusammenhang mit der Projektfinanzierung des assoziierten Unternehmens Damietta Alliance Container Terminal S.A.E. („DACT“), Damietta, Ägypten, bestehen gegenüber den finanzierenden Banken Nachschussverpflichtungen der Gesellschafter. Aufgrund der verzögerten Fertigstellung wurde im März 2026 eine Zahlung zur Absicherung der Innenfinanzierung in Höhe von USD 19,2 Mio. jeweils hälftig von Contship Damietta S.p.A. und EUROGATE Damietta GmbH an DACT geleistet. Darüber hinaus besteht für den EUROKAI-Konzern rechnerisch eine anteilige Verpflichtung von maximal USD 21,6 Mio. Ein weiterer auf den EUROKAI-Konzern entfallender Nachschuss aus der bestehenden anteiligen Verpflichtung heraus wird gegenwärtig als möglich eingeschätzt. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 verwiesen.

Die Anteile des Konzerns an der DACT (TEUR 32.143) sowie der Tanger Alliance S.A. (TEUR 16.366) dienen jeweils als Sicherheiten für Darlehen in den Beteiligungen. Diese Sicherheiten laufen bis zum endgültigen Rückzahlungszeitpunkt der besicherten Darlehen, für DACT im Jahr 2038 und für Tanger Alliance S.A. im Jahr 2034.

12. ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im ersten Halbjahr 2026 waren im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen Änderungen in den Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und in der Art der Transaktionen mit diesen zu verzeichnen.

13. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit Auswirkungen auf den vorliegenden Abschluss haben sich nicht ergeben.

14. SONSTIGE ANGABEN

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Homepage der EUROKAI (www.eurokai.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im September 2026

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann Tom H. Eckelmann

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im September 2026

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann Tom H. Eckelmann